Maßnahmenplan mit Wertberechnung zur Strukturbaumerhaltung

Bearbeitung/GutachterIn Z.B. Institut XY Musterstr. 6 89898 Musterstadt Tel. 061234-567890 info@institut.de	
Gebiet z.B. Musterwald, Stadtwald Musterhausen	
Zuordnung zum Vertrag	
VertragsgeberIn VertragsgeberIn mit vollständiger Adresse	**VertragsnehmerIn** VertragsnehmerIn mit vollständiger Adresse
Kolonie-ID z.B. MB_01_Mustergemeinde	**TK 25** MTB XXXX
Forstamt z.B. Forstamt Musterhausen	**Revier** z.B. Musterwald
Forstabteilung z.B. 123, 456	**Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück** z.B. Mustergemeinde, Musterortsteil, Flur 789, Flurst. 12/3
Waldbesitzende Mustergemeinde mit vollständiger Adresse	**AnsprechpartnerIn** z.B. RevierleiterIn, Dienststelle, Adresse, Erreichbarkeiten
Zuständige Behörde für Naturschutz z.B. Behörde XY	**Zuständige Behörde für Forsten** z.B. Behörde AB
Begehungsprotokolle, -datum z.B. Vorort-Termin am 01.05.2012	**TeilnehmerIn** RevierleiterIn, GutachterIn und weitere
z.B. Auswahl der Höhlenbäume am 05.05.2012	RevierleiterIn, GutachterIn und weitere
Weitere Termine etc.	

Übersichtskarte

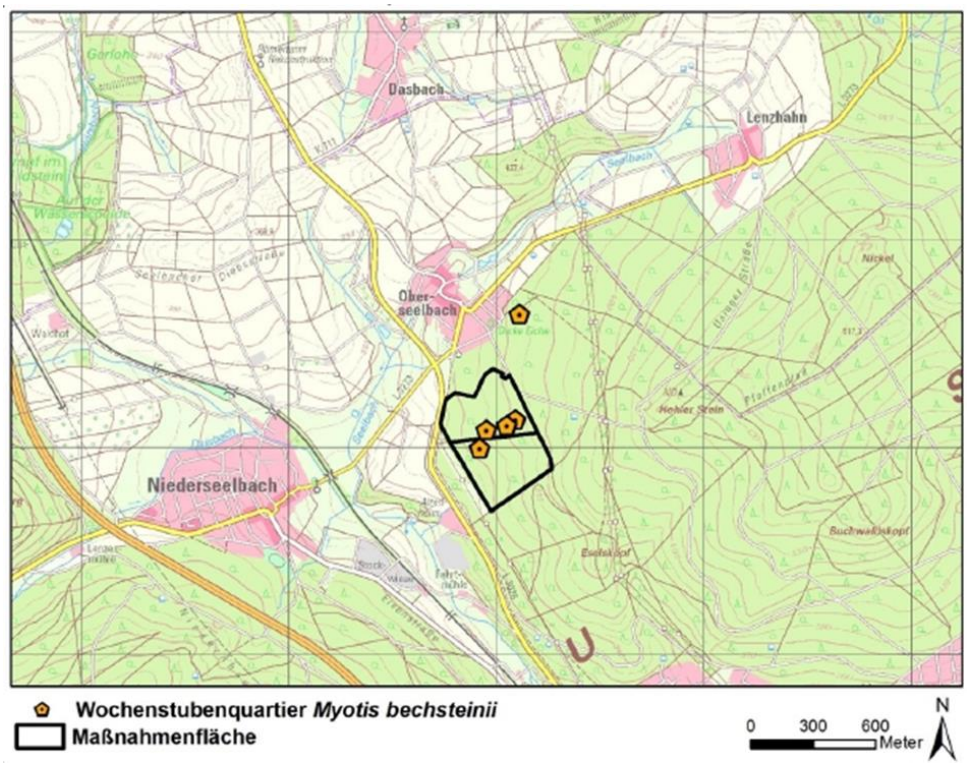

Bild 1: Übersichtskarte

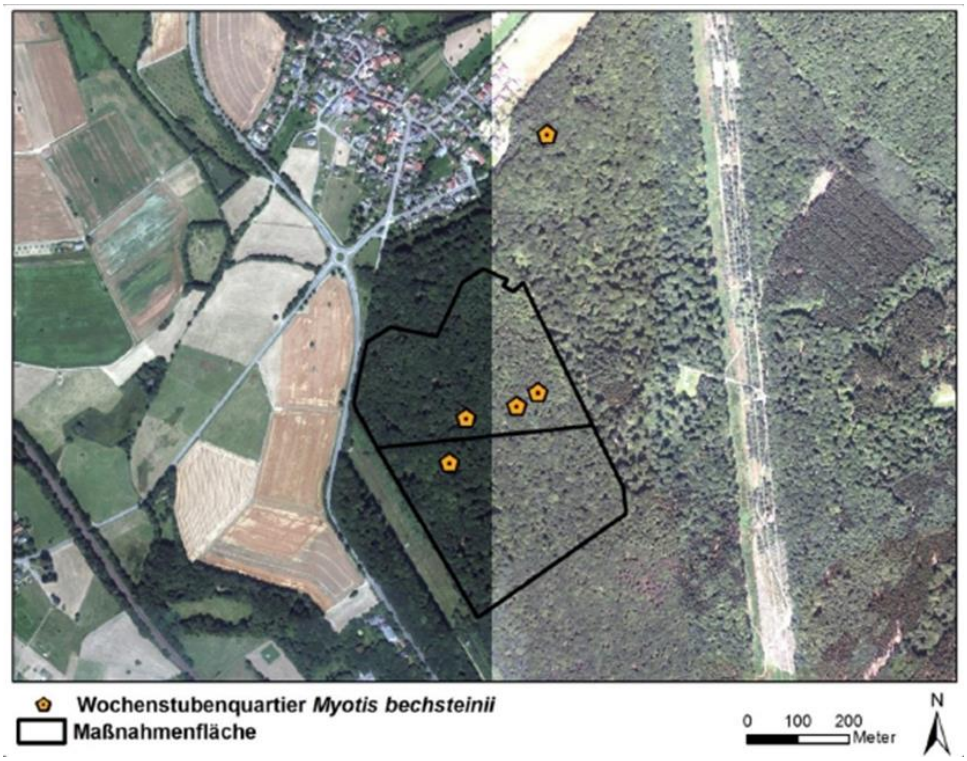

Bild 2: Vertragsfläche als Luftbild

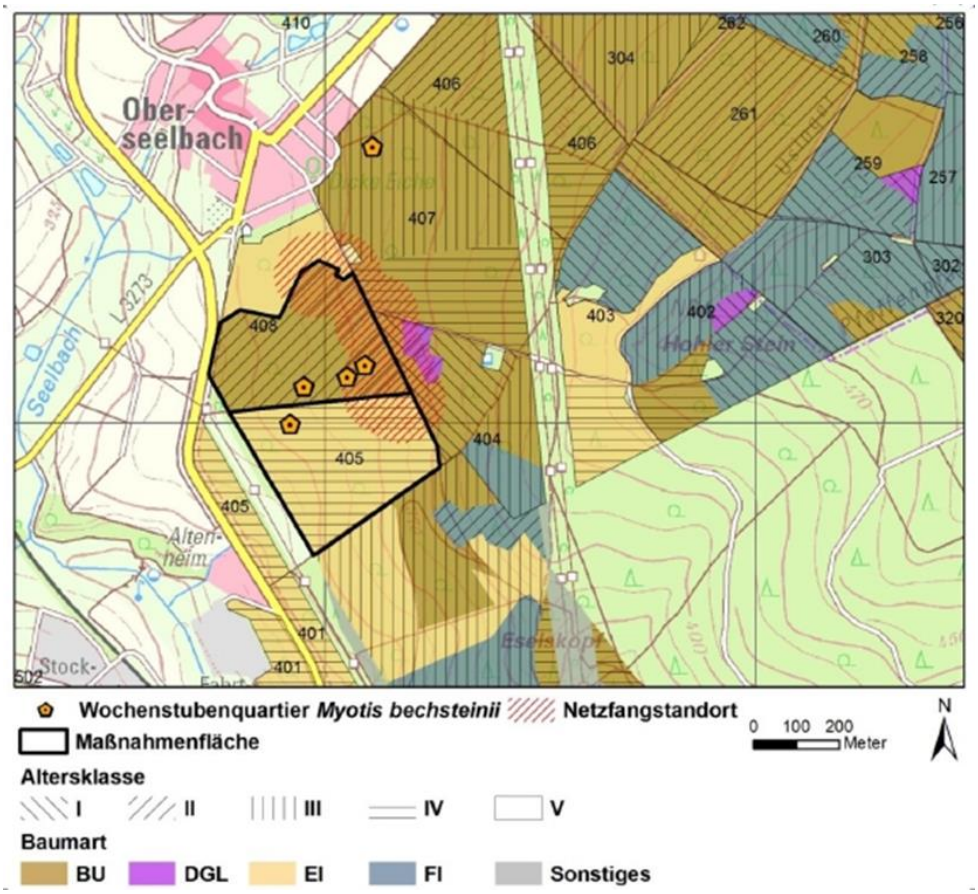

Bild 3: Vertragsfläche mit Baumarten auf Basis der Forsteinrichtung

Beschreibung der Fläche

Größe	z.B. 21,04 ha
Hauptbaumart	z.B. Eiche, Buche
Alter	z.B. 143 Jahre (Eiche), 85 Jahre (Buche)
Bestockung	z.B. 1,0
Schichtung	z.B. 2
Höhenlage/Exposition/Boden	333 bis 381 m/W/mesotroph, Bodenart: schluffiger bis sandiger Lehm
Schutzstatus nach Forst-/ Naturschutzrecht	z.B. – oder FFH-Gebiet

textliche Beschreibung, z.B. Abt. 405 ist voll bestockt mit ca. 133jährigen Eichen und Buchen im Unterstand oder als Begleitbaum. Die sich nördlich anschließende Abteilung 408 ist charakterisiert durch einen nahezu geschlossenen, ca. 75-jährigen Buchenbestand, in dem noch einige ältere Eichen und vereinzelt Buchen stocken.

Der Waldboden ist überwiegend offen und als Nahrungshabitat für einige Fledermausarten nutzbar. Die Krautschicht einschließlich Verjüngung ist sehr gering ausgeprägt.

Bild 4: Fotos aus der Vertragsfläche (Aufnahmedatum z.B. 01.12.2012)

Bild 5: Fotos aus der Vertragsfläche (Aufnahmedatum z.B. 01.12.2012)

Nachweise der Bechsteinfledermaus und funktionale Bedeutung

z.B. In der Maßnahmenfläche siedelt eine Wochenstubenkolonie. Vier von fünf der nachgewiesenen Koloniebäume liegen in Abt. 123 und 456. Ein weiterer Koloniebaum befindet sich am nördlichen Rand von Abt. 789. Es handelt sich insgesamt um zwei Buchen und drei Eichen. Neben Spechthöhlen wurden durch Astabbrüche entstandene Höhlungen von den Tieren aufgesucht. Die Brusthöhendurchmesser der Koloniebäume liegen zwischen 50 und 90 cm. Weitere Höhlenbäume in der Fläche lassen darauf schließen, dass sich ein wesentlicher Teil des Quartierkomplexes hier befindet. Die weitgehend geschlossene Struktur des Alteichenbestandes ist zudem ideal als Nahrungsraum für die Bechsteinfledermaus, so dass in der Fläche Quartierbäume und Nahrungsräume eng assoziiert sind. Von besonderer Bedeutung für die Struktur des Bestandes ist das Vorkommen der Alteichen.

Bild 6: Koloniebaum auf der Vertragsfläche

Bild 7: weiterer Koloniebaum auf der Vertragsfläche

Weitere Artnachweise

z.B. Großes Mausohr *Myotis myotis*, Nahrungshabitat von Wochenstubentieren (ein Weibchen-Nachweis), (Männchen-Nachweise)
Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*, Nahrungshabitat von Wochenstubentieren (ein Weibchen-Nachweis), (Männchen-Nachweise)

Empfohlene Maßnahmen und Begründung

z.B. Eine Nutzung im Bestand sollte stammzahlschonend erfolgen, entweder durch einleitende Entwicklung hin zu einem Dauerwald oder kleinfemelartige Nutzung. Positiv ist ein eher geschlossener Bestand. Über das Bechsteinfledermausprojekt werden aktiv folgende Maßnahmen durchgeführt:

1.1. Erhalt und Pflege strukturgebender Alteichen/-buchen

z.B. Eine wesentliche Maßnahme zur Sicherung der Kohärenz des Koloniestandortes ist die dauerhafte Sicherung von Eichensolitären und deren Förderung durch pflegende Maßnahmen in Abt. 408 (Buchenfläche) sowie Abt. 405. Die Auswahl und Markierung der zu sichernden Bäume erfolgte gruppenweise in Ergänzung zu bereits markierten Kolonie- oder Habitatbäumen. Dadurch entstehen kleine Gruppen von Habitatbäumen. Bei einzelnen Eichen sollte eine Kronenpflege durch aktive und gezielte Entnahme von Bedrängern (v.a. unterständige Buchen) erfolgen, um die Kronenbelichtung und Vitalität der ausgewählten Alteichen langfristig zu sichern. Insgesamt sollen 45 Eichen/Buchen gesichert werden.

Bild 8: z.B. Gekennzeichnete Strukturbäume auf der Vertragsfläche

Bild 9: z. B. Markierungsplakete mit laufender Nummer im Bechsteinfledermausprojekt

Bild 10: z.B. Gekennzeichneter Strukturbaum

Ergebnis:

z.B. Erhalt und Pflege von 45 strukturgebenden Alteichen/-buchen in Abt. 123 sowie Abt. 456

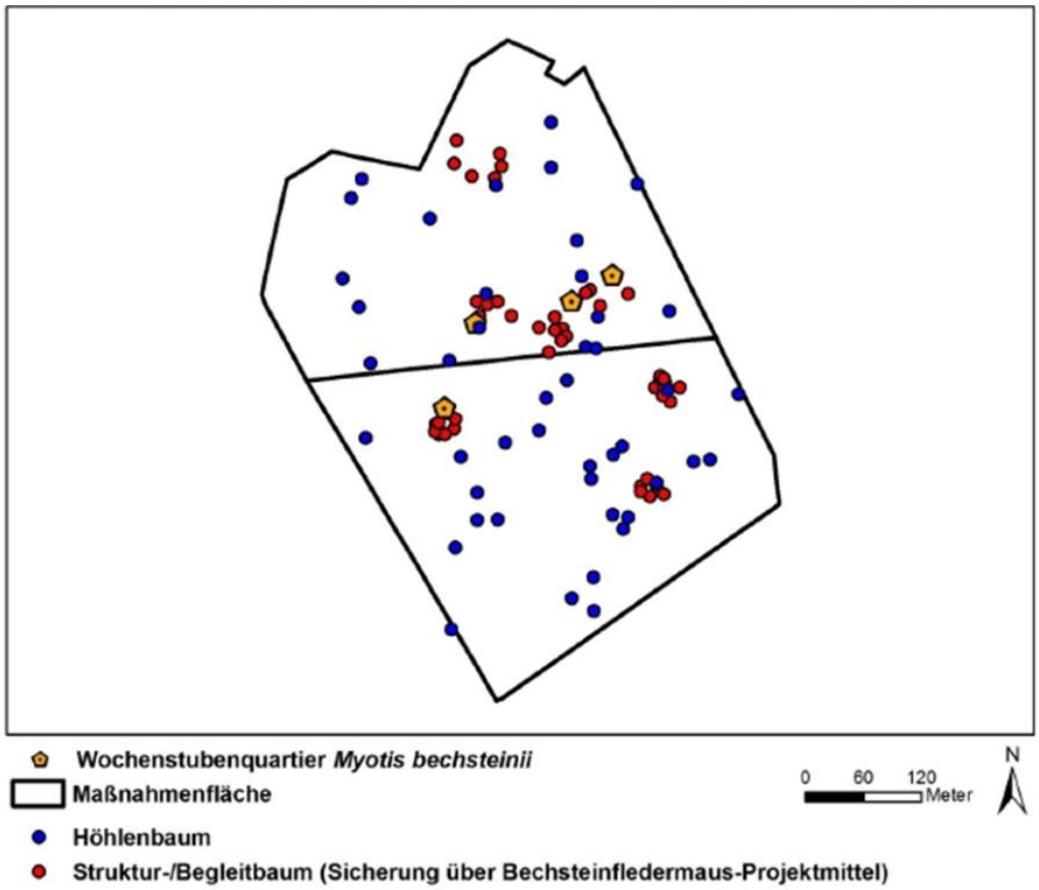

Bild 11: Maßnahmenkarte

Die blau markierten Höhlenbäume werden auf dem „Kartierbogen der faktischen Habitatbäume“ (siehe Datei: Muster_Kartierbogen_Habitatbaeume.xls) gelistet. Die rot markierten Struktur- und Begleitbäume können im „GPS-Protokoll/ Liste zur Markierung von Struktur- und Begleitbäumen“ (siehe Datei: Muster_GPS-Protokoll_StrukturBegleitbaeume.xls) aufgeführt werden.

Maßnahmenkosten

Zu 1.1. Erhalt und Pflege strukturgebender Alteichen/-buchen von z.B. 45 Strukturbäumen

z.B. Die Auswahl der 45 Alteichen/-buchen in Abt. 123 und 456 erfolgt nach fachlichen Kriterien durch die FledermausexpertInnen in enger Zusammenarbeit und forstfachlichem Einvernehmen mit der Revierleitung und dem Waldeigentümer/ der Waldeigentümerin. Aus Gründen der zukünftigen Verkehrssicherungspflicht wurden ausschließlich Bäume in ausreichendem Abstand zu Verkehrswegen ausgewählt. Die Kostenermittlung orientierte sich an dem Bewertungskonzept für Einzelbäume im Rahmen des freiwilligen Vertragsnaturschutzes, welches von einer Arbeitsgruppe des Ausschusses für Betriebswirtschaft des DFWR erarbeitet wurde (siehe Datei: Muster_Einzelbaumbewertung_Vertragsnaturschutz_DFWR.xls). Der Preis berücksichtigt den Wert der zu erhaltenen Bäume.

Die Aufwendungen zum Freistellen von Bedrängern, das im Rahmen der turnusgemäßen Durchforstungen erfolgt, werden vom Waldbesitzer getragen. Für die Maßnahmen zum Erhalt der 45 Eichen-/Buchenüberhälter entstehen

kalkulierte Kosten in Höhe von 22.754,78 € brutto
(siehe Datei: Muster_Einzelbaumbewertung_Vertragsnaturschutz_DFWR.xls).

Der Zeitraum der Sicherung wurde auf 100 Jahre festgelegt.

Im Falle eines krankheitsbedingen oder kalamitätsbedingten Absterbens (höhere Gewalt) eines/der ausgewählten Baums/Bäume, verbleiben diese als stehendes oder liegendes Totholz ungenutzt im Bestand. Trennschnitte zur Gewährleistung der Befahrbarkeit von Rückewegen sind zulässig.

Die Sicherung der Einzelbäume erfolgt durch eine dauerhafte Markierung mit a) einer forstseitigen Farbmarkierung „H“ (Habitatbaum) und b) naturparkseitig kann eine Anbringung des dauerhaften Markierungssystems „Bechsteinfledermaus“ erfolgen, welches vom Naturpark Rhein-Taunus in Material und Methode im Rahmen dieses Projekts für den o.g. Sicherungszeitraum konzipiert wurde.

Anhang zum Maßnahmenplan Bechsteinfledermaus

siehe Datei: Muster_Einzelbaumbewertung_Vertragsnaturschutz_DFWR.xls

siehe Datei: Muster_Kartierbogen_StrukturBegleitbaeume_GPS.xls